

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 57 (1915)

Heft: 3

Artikel: Pathologische Hornbildung, sog. Hauthorn, beim Rind

Autor: Imbach, M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-588671>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

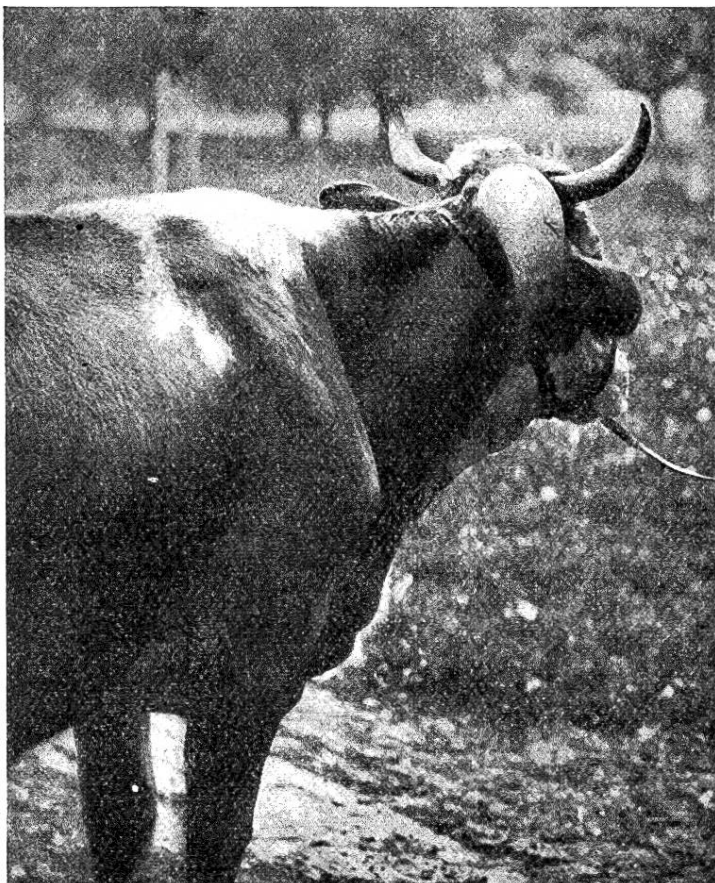
schwander-Grünenmatt sind mir über dieses Serum vielversprechende Mitteilungen zugegangen. Frühbehandlung ist natürlich auch hier Hauptsache.

Wir injizierten auch Arsinosolvin Bengen. Momentan ist es uns noch nicht möglich, diesbezüglich ein bestimmtes Urteil zu geben.

Pathologische Hornbildung, sog. Hauthorn, beim Rind.

Von Tierarzt M. Imbach in Buttisholz (Luzern).

Eine Kuh mit drei Hörnern bildet zweifellos eine seltene Erscheinung. Anlässlich einer gelegentlichen Konsultation beim Gast- und Landwirt E. in B. wurde mir ein solches Tier vorgezeigt. Nach Angabe des Besitzers hat sich der dritte Hornzapfen, dessen Lage- und Grössenverhältnisse



aus nebenstehender photographischer Aufnahme ersichtlich sind, in einem Zeitraum von $1\frac{1}{2}$ Jahren gebildet. Im Verlauf des Herbstweideanges soll es zu einer „blutigen Revolte“ mit einer bösen „gefrässigen“ Nachbarin gekommen sein, wobei es verschiedene Stösse absetzte. Schon nach einigen Mo-

naten soll dann ein kleiner Hornzapfen wahrgenommen worden sein, der bei meiner Untersuchung die aus der Abbildung ersichtliche abnorme Dimension erreicht hatte. Dieses Hawthorn war nur lose an der hinteren Fläche der Stirnbeinregion angewachsen und von weicher Konsistenz. An der Ansatzstelle war eine Eiterung vorhanden. Ein Vorschlag meinerseits zur Abnahme dieses Horngebildes wurde abgelehnt und die Kuh dem Schlächter überliefert.

Literarische Rundschau.

Carré, H. Die seuchenhafte Agalactie der Mutter-
schafe und der Ziegen. Annales de l'Institut Pasteur,
Bd. 26 (1912), S. 937. Drei farbige Tafeln.

Wer mit offenen Augen im Sommer durch unsere Alpweiden geht, wird nebst vielen fesselnden Dingen oft genug augenkrankte Ziegen sehen. Verfolgt man das Befinden dieser Tiere etwas genauer, so entdeckt man alsbald, dass manche auch hinken und euterkrank sind. Dem Älpler ist letzteres das Hauptübel, da ihm ein erwarteter wirtschaftlicher Nutzen verloren geht. Er nennt das Leiden *Gältli*, *Gelber Galt*. Im Jahre 1854 veröffentlichte Rudolf Zangger, später Direktor der Tierarzneischule in Zürich, einen Aufsatz über diese Krankheit (dieses Archiv, Bd. XIII, S. 348). 39 Jahre später erschien die Arbeit von Hess und Guillebeau im Landw. Jahrbuch der Schweiz VII (1893): *Über die infektiöse Agalactie der Ziege*. Die Verfasser hatten das Glück, in Herrn Jungen einen Künstler zu gewinnen, der acht Augen und drei andere vortreffliche Bilder lieferte, die seither verschiedentlich als das Beste auf diesem Gebiete reproduziert worden sind. Mehrere wichtige Arbeiten gaben italienische Tierärzte. Die älteste ist von Metaxà aus den Jahren 1816—1817, die jüngste von dem Franzosen Carré. Die Krankheit heisst in diesen Ländern *Mal del sito*, *Mal dell' asciuto*, *Agalactia contagiosa*, *Agalasia*, *Mal du sec*, *Agalactie contagieuse*.

Geographische Verbreitung. So viel wir wissen, ist das Vorkommen der Krankheit auf einige Gebirge Europas